

Jahresbericht 2020 des Vereins NIKE

Lebensraum gestalten – Erhalten und Weiterbauen

Die europäischen Tage des Denkmals luden 2020 zur Debatte über «Weiterbauen – Verticalité – Costruire nel costruito – Construire en il costruì» ein. Angesprochen war nicht nur die Frage, wie sich historische Stätten erhalten lassen, sondern auch wie sie nach heutigen Bedürfnissen genutzt werden können. Dies bedingt ein qualitativ hochstehendes Gestalten von Bauten und Räumen, welches beim Aufstocken, Anbauen und Transformieren respektvoll mit «dem Alten» umgeht und «Kaputtes» so restauriert, dass es sich harmonisch in das Bestehende einfügt. Der Lohn sind Wohn- und Freiräume, denen ästhetischen Prinzipien und hochwertige Materialien zugrunde liegen. Sie sind atmosphärisch dicht und vermitteln ihren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Gefühl von Wohlbefinden. In solchen Räumen haben Menschen vor uns gelebt und werden Menschen nach uns leben. Wer sich von dieser Kontinuität berühren lässt, wird – hoffentlich – sensibler im Umgang mit den kostbaren kulturellen und materiellen Ressourcen.

In einer Zeit, in der die Schweizer Wohnbevölkerung stetig wächst, ist auch der grössere Rahmen der Siedlungsentwicklung nach innen und die vertikale Verdichtung brandaktuell. Die Silhouette der Stadt vermittelt Dramaturgie und Orientierung. Das Bauen im Bestand richtet sich an dieser historischen Perspektive aus und plant in die Zukunft.

Ob Bewohnerin, Enthusiast, Fachperson oder Neugierige: Alle waren eingeladen, auf Türme zu steigen und ihren Horizont zu weiten. Oder einzutreten Fabriken, Werkstätten, Villen. Trotz der Covid-19-Pandemie konnten über 200 kostenlose Führungen, Spaziergänge, Ateliers oder Gesprächsrunden für Junge, Alte oder Familien in der ganzen Schweiz angeboten werden, selbstverständlich alle mit Schutzkonzept.

Die Ausgabe 2020 der europäischen Tage des Denkmals zeigte einmal mehr, wie vielfältig das baukulturelle Erbe der Schweiz ist. Den kantonalen und nationalen Veranstaltern gelang es auch an der 27. Ausgabe der Denkmaltage, ihr Publikum zu berühren und zu begeistern.

Der Verein NIKE

Mitgliederversammlung

Die alljährliche Mitgliederversammlung der NIKE hätte am 26. März 2020 in Solothurn im Stadthaus von Roll abgehalten werden sollen. Kurt Fluri, Nationalrat und Stadtpräsident, hätte eine Grussbotschaft überbracht. Das Begleitprogramm stand unter dem Motto der Denkmaltage 2020 «Weiterbauen – Verticalité – Costruire nel costruito – Construire en il costruì» und wäre dem Teilaspekt der Kirchen- und Klosterumnutzung gewidmet gewesen. Der Kantonsbaumeister, Guido Keune, und der kantonale Denkmalpfleger, Stefan Blank, hätten ins Thema am Beispiel des Solothurner Kapuzinerklosters



Jean-François Steiert, Präsident der NIKE, bei der Eröffnungsfeier der Europäischen Tage des Denkmals.

eingeführt. Mitarbeitende der Denkmalpflege hätten durch die momentan zwischengenutzte Klosteranlage und den Garten geführt....hätten...wären...

Die Mitglieder sind am 25. Februar 2020 zur Mitgliederversammlung eingeladen und über die anstehenden Geschäfte orientiert worden. Bereits am 16.3.2020 musste die Versammlung wegen der Covid-19-Pandemie abgesagt werden und gleichzeitig mit dieser Botschaft ist ein Formular zur schriftlichen Stimmabgabe verschickt worden.

Gemäss Art. 6a der Covid-19-Verordnung 2 des Bundesrates kann bei Versammlungen von privatrechtlichen Gesellschaften angeordnet werden, dass die Mitglieder ihr Stimmrecht auf schriftlichem Weg ausüben. Von insgesamt 39 Mitgliederorganisationen haben 29 ihre schriftliche Stimme abgegeben. Der Jahresbericht 2019 wurde einstimmig genehmigt. Die Jahresrechnung 2019 und der Revisorenbericht 2019 wurden ebenfalls einstimmig angenommen und der Vorstand wurde ohne Gegenstimme entlastet. Die Amtsperiode von Stanislas Rück ist abgelaufen. Er stellte sich für weitere drei Jahre zur Verfügung und wurde wiedergewählt. Giacinta Jean und Katrin Rieder haben demissioniert. Jürg Winzenried, Quästor und ehemaliger Revisor, trat wegen Ablauf der Amtszeit zurück. Die NIKE dankt ihnen herzlich für ihren engagierten Einsatz. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Jonas Naef als neuer Quästor und Marion Sauter. J. Naef ist Betriebsökonom (Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz) und verfügt über einen Master of Business Administration MBA Wirtschaft (BFH). Er arbeitet bei der Baloise Bank Soba als Product Manager. Frau Sauter ist Dr.-Ing., und als Professorin für Kulturtheorie an der Berner Fachhochschule tätig. Da Jonas Naef bisher als Revisor fungierte, musste seine Nachfolge neugeregelt werden. Gewählt wurde Markus Keller, Betriebswirtschaftler lic.rer.pol. Er arbeitet seit 25 Jahren als Treuhänder. Er ist Mitinhaber der Koivu Treuhand AG in Zollikofen.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen unter dem Präsidium von Jean-François Steiert – eine davon wurde als Videokonferenz durchgeführt. Die Vorstandsmitglieder beschäftigten sich insbesondere mit den vielen kulturpolitisch relevanten Dossiers (siehe unten), der Zukunft der Europäischen Tage des Denkmals sowie der Organisationsentwicklung der NIKE. Anlässlich der Sitzung vom 24.2.2020 haben die Vorstandsmitglieder einstimmig Mila Trombitas als neue Co-Geschäftsführerin der NIKE gewählt. Frau Trombitas studierte Geschichte, Politologie und Staatsrecht an der Universität Bern und schloss mit dem Lizentiat ab; später bildete sie sich mit einem MAS in Marketingmanagement und Betriebswirtschaft weiter. Nach verschiedenen Funktionen an der Universität Basel und beim Staatssekretariat für Wirtschaft SECO war sie als stellvertretende Direktorin des Schweizer Tourismusverbands tätig, wo sie für das politische Lobbying und die Kommunikation zuständig war. Anschliessend wechselte sie an die Hochschule Wallis, wo sie den dreisprachigen Studiengang (F, D, E) in Tourismusmanagement leitete. Neben ihrem 60%-Mandat bei der NIKE entwickelt sie in ihrem Unternehmen Tourismusprojekte.

Ein Ausschuss unter der Leitung des Präsidenten und des neuen Quästors erarbeitete den Finanzplan 2021-2024. Ein weiterer Ausschuss beschäftigte sich mit dem neuen Marktauftritt.

In der Geschäftsstelle waren im Berichtsjahr 8 Personen im Teilzeitpensum beschäftigt; dies sind insgesamt 5,1 Vollzeitstellen. Ursula Merz, freiwillige Mitarbeiterin, organisierte die Mitgliederversammlung, den Eröffnungsanlass der Europäischen Tage des Denkmals (siehe unten) und die Carte blanche. Melanie Nobs, wissenschaftliche Mitarbeiterin, hat mit grossem Engagement bei der Umsetzung der Strategie mitgearbeitet. Sie hat die Geschäftsstelle im August zu Gunsten einer unbefristeten Stelle verlassen. Zwei Zivildienstleistende (Dominic Wüthrich und Marco Stauffiger) sowie Stefan Cvjetinovic und Peter Rüfenacht unterstützten die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle tatkräftig in den Bereichen Urheberrecht, Adresdatenbank COBRA, Bibliothek und Versandarbeiten.

Strategie- und Organisationsentwicklung

Nach Abschluss der Strategieentwicklung im November 2019 galt es, im 2020 die beschlossenen Massnahmen umzusetzen. Das neue Selbstverständnis der NIKE soll in einem neuen Verbandsnamen, einer frischeren Grafik und einer moderneren Webseite Ausdruck finden. Die Vorarbeiten konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des scheidenden Quästors, Jürg Winzenried, und unter Beizug von juristischen Fachkräften, erarbeitete ein Personalreglement, neue Arbeitsverträge und neue Stellenbeschreibungen. Diese personalrechtlich relevanten Dokumente wurden nach der Verabschiedung durch den Vorstand in der Geschäftsstelle eingeführt.

Finanzen

Die Arbeit der NIKE wurde von folgenden Institutionen mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen unterstützt: von der Schweiz, Eidgenossenschaft (Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK), dem Fürstentum Liechtenstein (Amt für Kultur), sämtlichen Kantonen der Schweiz, drei Städten sowie von Privaten und Firmen mit einer Gönnermitgliedschaft.

Projektbezogene Unterstützung erhielt die NIKE von folgenden Institutionen und Organisationen: Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK und Schweiz. Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW. Zur Finanzierung der Europäischen Tage des Denkmals siehe unten. Der NIKE stand für das Berichtsjahr ein Budget von CHF 1'348'320 zur Verfügung.

Mandate und Mitarbeit in Institutionen und Gremien

- Präsident Jean-François Steiert, Vorsitz Alliance Patrimoine.
- Dr. Cordula M. Kessler und Mila Trombitas sind Mitglieder von Alliance Patrimoine.
- Dr. Cordula M. Kessler ist Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Vitrocentre in Romont.
- Dr. Cordula M. Kessler ist Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Kulturgüterschutz EKKGS.
- Boris Schibler ist Mitglied des Vorstands Handwerk in der Denkmalpflege.

Aktivitäten des Vereins

Politische Arbeit

Im Zentrum der diesjährigen Aktivitäten stand die Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021–2024 (Kulturbotschaft). Das Bundesparlament hat die Mittel für den Bereich Baukultur um 20 Millionen Franken erhöht (CHF 5 Millionen jährlich). Memoriam, der Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturerbes, hat eine Unterstützung in der Höhe von CHF 1,2 Millionen zugesprochen erhalten.

Die Motion der Kommission für Wissenschaft Bildung und Kultur des Nationalrats, die zusätzliche CHF 50 Millionen «zugunsten des baukulturellen Erbes sowie zur kurzfristigen Unterstützung der regionalen Wirtschaft» (20.3464) beantragte, wurde vom Nationalrat indes abgelehnt.

Weiterhin eng begleitet wurden folgende Geschäfte: die kritischen Vorstösse zum Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung ISOS und die Revision des Raumplanungsgesetzes RPG II. Die NIKE hat im Weiteren am Vernehmlassungsverfahren Davos Quality System teilgenommen.

In der Geschäftsstelle wurde das Monitoring ausgebaut.

Im Rahmen der Mitgliedschaft bei Alliance Patrimoine haben sich der Präsident, der Vorstand und die Geschäftsstelle bei den nachfolgenden Dossiers engagiert: Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021–2024 (Kulturbotschaft), Revision Raumplanungsgesetz RPG II, Vorstösse zum Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung ISOS.

Kampagne

Europäische Tage des Denkmals | Journées européennes du patrimoine | Giornate europee del patrimonio | Dis europeics dal patrimoni 2020 «Weiterbauen – Verticalité – Costruire sul costruito – Construir en il construi»

Die 27. Ausgabe der Europäischen Tage des Denkmals in der Schweiz fand vom 12. bis 13. September 2020 statt. Sie stand unter dem Patronat von Bundesrat Alain Berset.

Einbettung ins Thema «Weiterbauen – Verticalité – Costruire sul costruito – Construir en il construi»: Veranstaltende und Besuchende zeigten sich ebenso zufrieden wie begeistert über die Ausgabe 2020.¹ Die Europäischen Tage des Denkmals haben Fragen von gesellschaftlicher Brisanz ins Zentrum gerückt und gezeigt, wie sich kulturelles Erbe verändert und wie in Baudenkmalern, Dorfkernen oder Fabrikgebäuden neuer qualitativ hochstehender Lebensraum entsteht. An Führungen, Spaziergängen, Podien, Workshops, Kinder- und Familienanlässen wie auch an Filmvorführungen konnten die Besuchenden sich damit auseinandersetzen, wie Tradition und zeitgemässes Wohnen miteinander in ein Verhältnis gesetzt werden können. Sie entdeckten Dorfbilder von nationaler Bedeutung und erfuhren, wie die Siedlungskerne trotz einschneidenden Veränderungen dank hohen räumlichen und baulichen Ansprüchen erhalten werden können. Besonders beliebt waren die Besichtigungen früher Wohnsiedlungen aus dem 20. Jahrhundert in den Westschweizer Kantonen.

Beurteilung: Die Ausgabe 2020 kann trotz der besonderen Umstände als erfolgreich beurteilt werden. Die NIKE ist sehr erfreut, dass 243 Veranstaltungen stattfanden und 20'000 Personen die Veranstaltungen besuchten. Das Thema der Denkmaltage an gesellschaftspolitische Diskussionen zu knüpfen, erweist sich als richtig. Die Formate und Inhalte der Veranstaltungen waren abwechslungsreich und griffen aktuelle Aufhänger vor Ort auf. Die neuen, digitalen Angebote, insbesondere des Kantons Zürich stellten eine Bereicherung dar und sind wegweisend für die Zukunft. Die NIKE beobachtet die Entwicklungen in diesem Bereich aufmerksam. Das erfolgreiche Fundraising konnte die Einbusse, die durch das Vertragsende mit der Max Schweizer AG entstand, grösstenteils kompensieren. Während es für die Ausgabe 2021 schwierig scheint, die finanzielle Unterstützung durch Stiftungen und Kooperationen weiter zu erhöhen, besteht beim Sponsoring Potential, wobei hier die allgemeine wirtschaftliche Lage im nächsten Jahr entscheidend sein wird. Die Koordination erwies sich dieses Jahr als besondere Herausforderung. Bis Mitte Juni war ungewiss, ob und welche Veranstaltungen durchgeführt werden konnten.

Die Veranstaltenden mussten ihr Angebot oft mehrmals den sich ändernden Rahmenbedingungen anpassen. Die NIKE freut sich sehr über die Flexibilität und das grosse Engagement der Veranstaltenden, die diesen Erfolg möglich gemacht haben. Der von der NIKE gewählte Mix aus Print- und Onlinewerbemassnahmen muss überprüft werden. Der Webauftritt der Denkmaltage ist insgesamt zufriedenstellend. Doch ist das digitale Marketing, insbesondere die Social Media, zu verbessern. Entsprechende Schritte – und Finanzierungsquellen – sind zu prüfen. Die Bedeutung der durch die NIKE geleistete Medienarbeit ist zentral. Dies zeigt sich darin, dass die Medienmitteilungen und Kernbotschaften der NIKE von den Tagesmedien grösstenteils übernommen werden. Die Medienarbeit kann für 2021 so weitergeführt werden. Geprüft wird, wie die Berichterstattung, insbesondere in Periodika, verstärkt werden kann. Die Erkenntnisse aus den Denkmaltagen 2020 sollen in die Organisation und Werbung der Denkmaltage 2021 wie auch in die von der Trägerschaft geplante Neukonzeption, einfließen.



¹ Bilan romand, Journées européennes du patrimoine 2020; Persönliche Gespräche, September 2020, NIKE; Auswertung Medienberichte 2020, Rückmeldung KoordinatorInnen, Koordinationstreffen Nov. 2020.

Covid-19: Die Denkmaltage 2020 wurden mit Schutzkonzepten durchgeführt. Nebst Distanz- und Hygienemassnahmen bedeutete das für viele eine Anmeldepflicht und limitierte Teilnehmerzahlen. Anfangs Juni 2020 hatte die Trägerschaft² entschieden, die Europäischen Tage des Denkmals 2020 durchzuführen.



Kompetenz und Begeisterung der Fachpersonen sind Funken, welche das Publikum entzünden.

Anzahl Veranstaltungen und Besuchende:

Im Mai 2020 verzeichnete das Programm rund 320 Veranstaltungen, schliesslich fanden 243 statt. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies rund 40% weniger

Veranstaltungen (2019: 424). Rund 20'000 Personen nahmen an den Denkmaltagen 2020 teil, davon etwa die Hälfte in der

Westschweiz (2019: 53'000).³ Das sind rund 60% weniger als im Vorjahr. 2020 zählte jeder Veranstaltungsort rund 80 Besuchende (2019: 125); praktisch alle Veranstaltungen waren von der Teilnehmerzahl her beschränkt und schnell ausgebucht.

Finanzen: Der NIKE standen 2020 für die Kampagne rund CHF 315'000 zur Verfügung. Davon finanzierte das BAK CHF 150'000 und die SAGW CHF 25'000. Die NIKE nutzte den Versand der Gesamtbroschüre für einen Spendenaufruf, der 2020 CHF 39'800⁴ (2019: 37'000) einbrachte. Über insgesamt 13 Stiftungen, Sponsoring- und Kooperationspartnerschaften konnte die NIKE Unterstützung in der Höhe von insgesamt 92'000 CHF (2019: 104'000) gewinnen.



NIKE-Vorstandsmitglied Marion Sauter (l.) im Gespräch mit Restaurator Ulli Freyer (r.).

Die Eröffnungsfeier «Modernes Leben in historischer Stadt» fand am 3. September 2020 in der historischen Markthalle in Burgdorf statt. Rund 100 Personen nahmen unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes am stimmigen Einlass teil. An exklusiven Führungen konnte gezeigt werden, wie die Stadt ihre historischen Bauten erhält und gleichzeitig neuen qualitätsvollen Wohn- und Freiraum schafft: Sie rückten die Hochbauten und Silotürme der Industrie ins Blickfeld, führten zu den historischen Gewerbekanälen und präsentierten das renovierte Schloss. Die Veranstaltung konnte dank der Unterstützung der Stadt Burgdorf und des Kantons Bern durchgeführt werden. Der jährliche Anlass mit dem ArchitekturForum Bern und dem Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein

SIA musste wegen Covid-19 auf Dienstag, 4. Mai, 2021 verschoben werden.

² Das Bundesamt für Kultur (BAK), die Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger (KSD), die Konferenz schweizerischer Kantonsarchäologinnen und Kantonsarchäologen (KSKA), der Vorstand der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe, die Europäischen Tage des Denkmals.

³ Erhebung Besucherzahlen durch die Veranstaltenden, 2016 – 2020, NIKE, Liebefeld.

⁴ Stand 9.11.2020

Werbekampagne: Die NIKE erstellte das Gesamtprogramm und kümmerte sich um die Produktion und den Vertrieb der nationalen Werbematerialien. Die Werbung zu den Europäischen Tagen des Denkmals basierte wie in den letzten Jahren auf einem Mix von Print- und Online-Massnahmen.

Kampagnenbild: Die NIKE hatte für das Kampagnenbild⁵ ein Bild der Freiburger Altstadt mit der Poyabrücke im Hintergrund ausgewählt. Freiburg illustriert die vorbildliche Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, die sich der Siedlungsentwicklung in und am Rande der historischen Altstadt stellen.

Print: Die Nationale Broschüre erschien in einer Auflage von 53'000 Exemplaren. Für den Versand des Werbematerials konnte die NIKE auf ihre Adressdatei mit über 20'000 Einträgen und gut eingespielte Verteilkanäle zurückgreifen.

Online: Die digitale Werbung lief über die Website mit dem Online-Programm, über den Spezial-Newsletter und über Facebook. Das Programm war über www.hereinspaziert.ch zugänglich und zählte

19'791 Besuchende (2019: 27'785; 2018: 26'905; 2017: 32'850).⁶ Der Peak zeigte sich, wie bereits in den vergangenen Jahren, deutlich um das Wochenende der Denkmaltage. Die Anzahl Sitzungen sind im Vergleich zum Vorjahr rund um einen Drittel tiefer. Das lässt sich durch die verringerte Anzahl Veranstaltungen und geringere Besucherzahl erklären. Die Nutzungsdauer ist mit knapp 3 Minuten pro Aufruf erfreulich lang; was zeigt, dass die Leute das Programm genau anschauen. Über 40 % der Leute griffen direkt auf die Website zu, rund 35% über Suchmaschinen und rund 17% über Links von Veranstaltenden. Die NIKE bewarb die Denkmaltage in ihren monatlichen Newsletters. Sie verschickte zusätzlich im Juli einen Spezial-Newsletter mit Ausflugstipps und Programmvorschau; dieser ging an 7'083 Adressen. Praktisch jede E-Mail wurde zugestellt, das ist als Zeichen einer gut gepflegten Adressdatenbank zu werten (Delivery rate von 99%).



Von Barock bis Jazz; Ch. Schnyder und Ch. Steiner begeisterten das Publikum mit ihrer Virtuosität.

Medienarbeit: Die NIKE versandte fünf Medienmitteilungen per E-Mail und Post und kontaktierte die nationalen und regionalen Schlüsselmedien persönlich. Aus Kostengründen wurde das Monitoring 2020 neu mit der Schweizer Mediendatenbank durchgeführt. Die Zahlen sind daher mit denjenigen der Vorjahre nicht vergleichbar, denn der SMD erfasst die Reichweite nicht und pro Kopfblatt jeweils nur einen Artikel. Das Echo in den Medien war sehr erfreulich. Insgesamt wurden 136 Online- und Printbeiträge verzeichnet, davon waren 37 Online/TV/Radio-Beiträge und 99 Print-Artikel. 100 Beiträge erschienen in deutschsprachigen Medien, 36 in französischsprachigen. Die Auswertung zeigt, dass regionale Medien – teils mehrere pro Kanton – als auch Leitmedien im Vorfeld und im Nachgang über die Denkmaltage berichteten. Beiträge in Periodika sind jedoch eher spärlich. Die Medien hängen ihre Berichterstattung an den regionalen Veranstaltungen auf.

Neukonzeption der Europäischen Tage des Denkmals

Die Trägerschaft der Europäischen Tage des Denkmals (bestehend aus Vertretern von BAK, KSD, KSKA, NIKE) erarbeitete in Zusammenarbeit mit der Agentur Feinheit an fünf Sitzungen eine Neukonzeption

⁵ Die Aufnahme wurde vom Ballonfahrer Laurent Sciboz, zur Verfügung gestellt. Instagram: Ballonfahrer_Laurent_Sciboz

⁶ Quelle: Google Analytics, Zeitraum vom 1. August bis zum 15. September 2020.

der Europäischen Tage des Denkmals, kurz «JEP Futur». Die Neukonzeption soll den Fokus der Denkmaltage überprüfen, die Schwächen der bisherigen Zusammenarbeit beheben und neue Prozesse entwickeln.

JEP digital

Parallel arbeitete die Geschäftsstelle an der Schlüsselfrage, wie die Digitalisierung für die Vermittlung, Vermarktung und Organisation genutzt werden kann.

Vorbereitung der Europäischen Tage des Denkmals 2021 «Gewusst wie – Faire et savoir-faire – Saper fare – Savoir co far »

Das Kampagnenthema 2021 geht den Fragen nach, was ein Kulturgut ausmacht, wie wir es pflegen und weiterentwickeln können. Was benötigen wir, damit Materialien und Konstruktionen nicht wie billige Massenware nach kurzer Zeit zerfallen? Um schützenswerte Werke gekonnt zu restaurieren und für die Nachkommen zu erhalten, braucht es fachspezifisches Wissen und Fertigkeiten. Auf dieses Wissen und Können hinter unserem Kulturerbe richten die 28. Europäischen Tage vom 11. und 12. September 2021 den Blick. Das Thema wurde am Koordinationstreffen vom 18. November 2020, das erstmals online durchgeführt wurde, präsentiert. Die Koordinatorinnen und Koordinatoren begrüßten die Themensetzung. Ein Schwerpunkt des Treffens war dem Marketing in den Social Media gewidmet.

Kommunikation

NIKE-Newsletter

Die NIKE verschickte 2020 monatlich einen Newsletter mit kulturpolitischen Aktualitäten, Neuigkeiten und Veranstaltungen rund um das Kulturerbe. Dazu kamen mehrere projektbezogene Versände. Der Newsletter wird jeweils an rund 7'500 Adressen versandt. Der NIKE-Newsletter weist eine hohe durchschnittliche Open-Rate (40%) und eine über dem Durchschnitt liegende Klickrate (5%) auf. Die Unsubscribe-Rate hat sich um 0,1 Prozentpunkt auf 0,3% verringert.

Publikation: NIKE-Bulletin

Der 35. Jahrgang des NIKE-Bulletins ist in vier Ausgaben erschienen, zwei- bis dreisprachig (deutsch, französisch, italienisch, englisch), insgesamt 200 S., ill., Auflage zwischen 2'200 und 4'700 Ex.

- Nr. 1/2020, Europäische Tage des Denkmals, Weiterbauen – Verticalité – Costruire sul costruito – Construire en il costrui: Mitte März erschienen. Schwerpunkt-Artikel: Über Kreuz verflochten: Umbau der Maisons Duc in St-Maurice VS von Gay Menzel architectes; Verdichtung als Metamorphose des Vorgefundenen; Fribourg – Développement urbain Chamblieux-Bertigny: Préparer aujourd'hui le cœur du centre cantonal de demain; Conjuguer la ville au futur antérieur; ISOS und Weiterbauen; Engagement für die Eisenbahn als Kulturerbe.
- Nr. 2/2020, Kulturerbe im digitalen Zeitalter / Patrimoine culturel à l'ère numérique: Ende Mai erschienen; die Ausgabe sollte den Teilnehmenden an der – aufgrund der Coronakrise verschobenen Tagung «DIGIARCH 2020 – Kulturerbe im digitalen Zeitalter» abgegeben werden, dafür wurden 230 Exemplare bereitgestellt. Schwerpunkt-Beiträge: De l'analogique au numérique: Le cas du sanctuaire de Baalshamîn à Palmyre; Von der Integrität des Digitalisats in den Fachwissenschaften; Le projet Valais-Wallis Time Machine... ou Comment mieux indexer et mettre en valeur le patrimoine valaisan à l'aide des technologies numériques; Ein Bergungsort für digitale Kulturgüter; Online-Bilddatenbank CERAMICA CH – Nationales Keramikinventar der Schweiz (1500–1950).
- Nr. 3/2020, Baukultur / Culture du bâti: Anfang September erschienen. Schwerpunkt-Beiträge: Was ist Baukultur? Eine Gesprächsrunde; Die Baukulturpolitik des Bundes – die wichtigsten Stationen; Développement vers l'intérieur et culture du bâti: un dénominateur commun, la qualité; Post-Covid Baukultur: Viaggio alla scoperta del nostro habitat ai tempi del coronavirus: Baukultur braucht Dialog; La Fondation Culture du Bâti à Lausanne: Une plateforme transversal et collaborative;



Erkenntnisse zum Begriff Baukultur: Resultate einer kleinen Umfrage; Bildstrecke von Damian Poffet; Der Basler Rheinhafen – Denkmal- und Ortsbildwerte: Auszüge aus dem Jahresbericht 2019 der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD.

- Nr. 4/2020, Kultur erben / Hériter de la culture. Anfang Dezember erschienen. Schwerpunkt-Artikel: Partizipation – einige grundsätzliche Gedanken; Grenzen der Partizipation in der Denkmalpflege; Partizipation in der Denkmalpflege – ein Plädoyer dafür!; Kulturelle Teilhabe in der Archäologie: Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen im Archäologischen Dienst des Kantons Bern; Le processioni storiche di Mendrisio: Patrimonio immateriale culturale dell'Unesco; Am Ball bleiben: Kulturelle Teilhabe im Museum; Multaka – Vielfalt der Perspektiven auf Museumsräume und Objekte; Teilhabe am Kulturerbe – ein Praxishandbuch / Un guide pratique pour la participation au patrimoine culturel; «Cultural Rights» as background for «building back better» participation? Interview with Peter Bille Larsen; 25 Jahre im Einsatz für das audiovisuelle Erbe der Schweiz – Der Verein Memoriav besteht seit einem Vierteljahrhundert.

Publikation: Programmbroschüre Europäische Tage des Denkmals | Journées européennes du patrimoine | Giornate europee del patrimonio | Dis europeics dal patrimoni «Weiterbauen – Verticalité – Construire sul costruito – Construire en il costruiri»
 (240 S., ill., Auflage: 53'000, viersprachig).

Weitere Publikationen

- Boris Schibler, «Kulturgut Veteranenfahrzeug», in: SHVF (Hrsg.). *Veteranenfahrzeuge in der Schweiz: Einstellungen zu Veteranenfahrzeugen und sozioökonomische Bedeutung* (Studie). SHVF 2020, S. 4.
- Boris Schibler, «Die Erklärung von Davos geht auch die Raumplanung an», in: Inforum 3/2020; S. 4-6.
- Boris Schibler, «Die Erklärung von Davos betont die zentrale Rolle der Kultur für die gebaute Umwelt», in: *Schweizer Gemeinde* 11, 2020, S. 30.
- Mila Trombitas, Boris Schibler: Umstrittene Denkmäler, ein schwieriges Erbe, in: *BaZ*, 8.9.2020.

Fach- und Publikumsveranstaltungen

formation continue NIKE|BAK|ICOMOS

Die Geschäftsstelle der NIKE führt weiterhin das Sekretariat formation continue NIKE|BAK|ICOMOS und arbeitet in der Arbeitsgruppe mit. Die Vorbereitungen zur nächsten Tagung zum Thema Digitalisierung laufen seit März 2019. Die Tagung mit dem Titel «DIGIARCH 2020 – Kulturerbe im digitalen Zeitalter» sollte am 18./19. Juni 2020 in Zürich stattfinden. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde sie auf den 24. März 2021 verschoben und soll dann virtuell stattfinden. Das Programm sieht ein Keynote-Referat, drei thematische Teile mit Kurzreferaten und Diskussionsrunden sowie einen interaktiven Workshop vor. Fall- und Anwenderbeispiele werden in einem virtuellen Marktplatz präsentiert.

Die Tagungsakten mit demselben Titel wurden gleichzeitig vorbereitet. Die redaktionellen Arbeiten oblagen der Geschäftsstelle der NIKE. Mitte März 2021, rechtzeitig vor der Tagung, werden sie im Schwabe-Verlag Basel als 7. Band der Schriftenreihe zur Kulturgüter-Erhaltung erschienen. Die Publikation wird in gedruckter wie auch in elektronischer Form erhältlich sein.

DIGIARCH2021

Kulturerbe im digitalen Zeitalter | Patrimoine culturel à l'ère numérique



Projekte

- «Handbuch Kulturelle Teilhabe»: Für das Handbuch wurden 16 teilhabeorientierte Projekte aus den Kulturerbesparten Baukultur, Archäologie, immaterielles Kulturerbe, Museum, Landschaft und audiovisuelles Kulturerbe im Laufe des Jahres 2020 evaluiert. Die Evaluationen wurden von 7 Studentinnen der Sozialen Arbeit, Zeitgeschichte bzw. Restaurierung in drei Sprachregionen durchgeführt, danach von Seraphine Iseli und Judith Bühler ausgewertet. Die Resultate mündeten in den Evaluationsbericht. Basierend auf diesem soll 2021 der Leitfaden «Teilhabe am Kulturerbe» verfasst und herausgegeben werden.
- **Studie «Volkswirtschaftliche Aspekte des gebauten Kulturerbes in der Schweiz»:** Zusammen mit Ihrer Mitgliederorganisation Domus Antiqua Helvetica haben der Vorstand und die Geschäftsstelle - unterstützt von drei Stiftungen (Binding-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung und Pro Patria) - bei BAK Economics Basel diese Studie in Auftrag gegeben. Die Studienresultate liegen seit Herbst 2020 vor: In der Schweiz sind rund 270'000 Baudenkmäler als Einzelobjekte mit denkmalpflegerischer Bedeutung erfasst. Die rund 75'000 gesetzlich geschützten Einzelobjekte machen etwa 3.5 Prozent des Gebäudebestandes aus – etwas mehr als jedes 29. Gebäude der Schweiz.

Neben dem kulturellen und edukativen Wert sind Baudenkmäler auch wirtschaftlich relevant. So entstehen «Spillover-Effekte» für die Kultur- und Tourismuswirtschaft und auch Impulse für das Gewerbe durch Investitionen in die Erhaltung des Kulturerbes.

Die Studie zeigt auch auf:

- dass das private Engagement für Restaurierungen bei diesen Bauten speziell hoch ist: Auch wenn jedes zweite Objekt subventioniert wird, stammt für die Gesamtrenovationskosten nur jeder elfte Franken von der öffentlichen Hand.
- dass die Mittel, die der Bund für die Restaurierung von Baudenkmälern einsetzt, seit Jahren rückläufig sind; zusätzlich sank die effektive Kaufkraft im gleichen Zeitraum um die Hälfte.
- Die Studienautoren empfehlen, dass die Datenlage durch die systematische Aufnahme der Charakteristika der erfassten Baudenkmäler verbessert und auch die Kantonsbeiträge systematisch erhoben werden sollten.



Dank

Für die verlässliche Unterstützung sowie für das entgegengebrachte Vertrauen sowie die vielen anregenden und hilfreichen Gespräche, die fruchtbare und engagierte Zusammenarbeit danken wir allen Institutionen und Organisationen, Verbänden und Fachstellen und ihren Mitarbeitenden sowie einer Vielzahl von Privatpersonen bestens.

Der Schweiz. Eidgenossenschaft (Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK), die mit ihrem namhaften Beitrag die Arbeit der NIKE ermöglicht, gebührt unser grosser Dank. Für die projektbezogenen Beiträge danken wir der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und der Sektion Kultur und Gesellschaft des Bundesamtes für Kultur. Ein herzliches Dankeschön geht an sämtliche Kantone der Schweiz, die Städte Genf, Lausanne und Bern wie auch das Fürstentum Liechtenstein (Amt für Kultur), sowie an alle Gönner und Spenderinnen für die wertvolle finanzielle Unterstützung.

Den folgenden Stiftungen gebührt unser grosser Dank für Projektbeiträge: der Stiftung Kunst, Kultur und Geschichte SKKG, der Paul Schiller Stiftung, der Schweiz. Stiftung Pro Patria und der Stiftung Vinetum.

Dem Bund Schweizer Architekten BSA, EspaceSuisse – Verband für Raumplanung, der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte GSK, der Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD, der Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologen und Kantonsarchäologinnen KSKA, dem Schweizer Heimatschutz, dem Schweizer Ingenieur- und Architektenverein, der Schweiz. UNESCO-Kommission, dem Schweiz. Verband für Konservierung und Restaurierung SKR, dem Verband historischer Eisenbahnen Schweiz HECH dem Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz Memoriav sind wir dankbar für die treue und angenehme Zusammenarbeit im Rahmen ihrer Kooperation zu den Europäischen Tagen des Denkmals. Den beiden Sponsoringpartnern der Kampagne, Fontana & Fontana AG und Keimfarben AG, danken wir ebenfalls bestens.

Jean-François Steiert
Präsident der NIKE

Dr. Cordula M. Kessler
Co-Geschäftsführerin

Mila Trombitas
Co-Geschäftsführerin

Freiburg und Liebefeld, 20. Januar 2021



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie
der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Erfolgsrechnung 2020

Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.	2020	2019
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	5'700.00	16'200.00
Freiwillige Beiträge Privater	41'441.85	37'048.56
Projektbeiträge und Kooperationen	81'000.00	79'000.00
Öffentliche Projektbeiträge	72'633.85	79'763.10
Beiträge der öffentlichen Hand	781'000.00	781'000.00
Ertrag aus Beiträgen und Spenden NIKE	981'775.70	993'011.66
<i>Öffentliche Projektbeiträge formation continue</i>	<i>0.00</i>	<i>10'000.00</i>
<i>Beiträge Tagung formation continue</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Projektbeiträge formation continue</i>	<i>3'000.00</i>	<i>7'000.00</i>
<i>Beitrag öffentliche Hand formation continue</i>	<i>0.00</i>	<i>50'000.00</i>
Ertrag aus Beiträgen und Spenden fc	3'000.00	67'000.00
Total Beiträge	984'775.70	1'060'011.66
Erlös Publikationen, Inserate, Sponsoring	64'150.97	85'501.55
Rückerstattung Projekte	23'251.65	49'446.00
Total Erlöse und Rückerstattungen NIKE	87'402.62	134'947.55
Bestandesänderungen Projekte in Arbeit	39'441.60	41'811.00
Total Bestandesänderungen	39'441.60	41'811.00
Grundlagen, Analysen, Monitoring, Studien	-76'798.00	-74'103.60
Öffentlichkeitsarbeit	-598'789.05	-560'501.85
<i>Weiterbildungsplattform formation continue</i>	<i>-1'816.10</i>	<i>-74'027.60</i>
Projekte	-58'211.60	-72'196.00
Mandate	-5'230.00	-16'355.00
Projekt- und Dienstleistungsaufwand	-740'844.75	-797'184.05
Personalaufwand	-225'631.00	-246'564.05
Sachaufwand	-95'575.25	-130'467.80
Geschäftsstelle	-321'206.25	-377'031.85
Betriebsergebnis	49'568.92	62'554.31
Finanzergebnis	-594.59	-836.98
Ergebnis Rückstellungen	-45'000.00	-65'000.00
Ergebnis Veränderung Fonds fc	-1'093.90	7'117.60
Jahresergebnis	2'880.43	3'834.93

Finanzielle Partner der NIKE

Die Arbeit der Nationalen Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE wird von folgenden Institutionen mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen unterstützt:

- Schweizerische Eidgenossenschaft (Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege des Bundesamtes für Kultur BAK)



Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
 Département fédéral de l'intérieur DFI
 Dipartimento federale dell'interno DFI
 Departament federal da l'intern DFI
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

- Fürstentum Liechtenstein (Amt für Kultur)
- Sämtlichen Kantonen der Schweiz:
 Aargau
 Appenzell Ausserrhoden, Kulturförderung
 Appenzell Innerrhoden
 Basel-Landschaft
 Basel-Stadt
 Bern/Berne
 Freiburg/Fribourg
 Genève
 Glarus
 Graubünden
 Jura
 Luzern
 Neuchâtel
 Nidwalden
 Obwalden
 St. Gallen
 Schaffhausen
 Schwyz
 Solothurn
 Ticino
 Thurgau
 Uri
 Vaud
 Wallis/Valais
 Zürich
 Zug
- Drei Städten:
 Bern/Berne
 Genève
 Lausanne
- Private und Firmen mit einer Gönnermitgliedschaft

Projektbezogene Unterstützung erhält die NIKE 2020 von folgenden Institutionen und Organisationen:

- Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege sowie Sektion Kultur und Gesellschaft des Bundesamtes für Kultur BAK



Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
 Département fédéral de l'intérieur DFI
 Dipartimento federale dell'interno DFI
 Departament federal da l'intern DFI

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

- Schweizerische Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



Unterstützt durch die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

- Schweizerische Stiftung Pro Patria



Pro Patria

Erbe nutzen – Zukunft stiften
 Valoriser le patrimoine – Construire le futur
 Valorizzare il patrimonio – Costruire il futuro

- Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte



- Stiftung Vinetum

STIFTUNG
vinetum

- Paul Schiller Stiftung



Paul Schiller Stiftung

- Keimfarben



- Fontana&Fontana

fontana & fontana
 Werkstätten für Malerei

Die Europäischen Tage des Denkmals 2020 sind mit folgenden Partnern Kooperationen eingegangen:

- Bund Schweizer Architekten BSA
- EspaceSuisse
- Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK
- Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger KSD
- Konferenz Schweizerischer Kantonsarchäologen und Kantonsarchäologinnen KSKA
- Verein zur Erhaltung des audiovisuellen Kulturgutes der Schweiz Memoriav
- Schweizer Heimatschutz SHS
- Schweizer Ingenieur- und Architektenverein SIA
- Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung SKR
- Schweizerische UNESCO-Kommission
- Verband historischer Eisenbahnen Schweiz HECH



Verband für Raumplanung
 Association pour l'aménagement du territoire
 Associazione per la pianificazione del territorio
 Associazion per la planisaziun dal territori



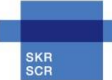
Konferenz der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger | KSD
 Conférence suisse des conservatrices et conservateurs des monuments | CSCM
 Conferenza svizzera delle soprintendenti e dei soprintendenti ai monumenti | CSSM

KONFERENZ SCHWEIZERISCHER KANTONSARCHÄOLOGINNEN UND KANTONSARCHÄOLOGEN | KSKA
 CONFERENCE SUISSE DES ARCHEOLOGUES CANTONALES ET DES ARCHEOLOGUES CANTONAUX | CSAC
 CONFERENZA SVIZZERA DELLE ARCHEOLOGHE E DEGLI ARCHEOLOGI CANTONALI | CSAC
 CONFERENZA SVIZRA DA LAS ARCHEOLOGAS CHANTUNALAS E DALS ARCHEOLOGS CHANTUNALS | CSAC




SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
 PATRIMOINE SUISSE
 HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
 PROTECZIUN DA LA PATRIA

sia
 schweizerischer ingenieur- und architektenverein
 société suisse des ingénieurs et des architectes
 società svizzera degli ingegneri e degli architetti
 swiss society of engineers and architects



Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung
 Association suisse de conservation et restauration
 Associazione svizzera per la conservazione e il restauro



Commission suisse pour l'UNESCO
 Schweizerische UNESCO-Kommission
 Commissione svizzera per l'UNESCO
 Cummissiun svizra per l'UNESCO

